

Geschichte Curriculum des Joseph-König-Gymnasiums für die Sekundarstufe I

Joseph-König-Gymnasium

Holtwicker Str. 3 – 5

45721 Haltern am See

Tel.: 02364 – 933540

www.joseph-koenig-gymnasium.de

Stand: Februar 2020

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Joseph-König-Gymnasium liegt in Haltern am See, einer Kleinstadt mit ca. 38000 Einwohnern am südlichen Rand des Münsterlands. Das Gymnasium ist in einem Stadtgebiet, das durch das angrenzende Naherholungsgebiet mit seinen Seen geprägt ist. Es ist fünf- bis sechszülig. Im Schuljahr 2019/2020 besuchen ca. 1060 Schülerinnen und Schüler unser Gymnasium. Unterrichtet werden diese derzeit von ca. 80 Kolleginnen und Kollegen.

Die Schule ist bei Maßnahmen zur Standortsicherung (Lernstandserhebung) dem Standorttyp I zugeordnet. Von großer Bedeutung ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler. Diese sind sehr am schulischen Wohlergehen ihrer Kinder interessiert und engagieren sich aktiv in zahlreichen Gremien der Schule.

Das Joseph-König-Gymnasium ist seit 2010 Europaschule, im Jahr 2016 erfolgte eine Rezertifizierung. Dies spiegelt wider, dass sich die Schule dem europäischen Gedanken und besonders der Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit verpflichtet fühlt. Zahlreiche Unterrichtsprojekte in der Sekundarstufe I und II tragen diesem Anspruch Rechnung. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Unterricht der einzelnen Fächer einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert Offenheit und Kritikfähigkeit. Auch das Engagement für Partnerschaftsprojekte (beispielsweise die Unterstützung des Straßenkinderprojekts „Arco Iris“ in La Paz in Bolivien) soll hierzu einen Beitrag leisten.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist allen Fachgruppen nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Der Unterricht aller Fächer zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit einem Lernzentrum sowie mit mehreren Informatikräumen sowie eine digitale Grundausstattung in allen Klassen-, Kurs- und Fachräumen erleichtern den Weg zu einer informatischen Grundbildung für alle Schülerinnen und Schüler.

Weil die Schule bahnhofsnahe gelegen und an ein gut ausgebautes Nahverkehrsnetz angebunden ist, lassen sich benachbarte Städte im Münsterland und im Ruhrgebiet für Unterrichtsexkursionen aller Fächer leicht besuchen. Die Durchführung von Exkursionen, der Besuch von Ausstellungen und Theateraufführungen etc. wird als Bereicherung des Schullebens und als wertvolle Ergänzung des schulischen Unterrichts angesehen.

Da das Joseph-König-Gymnasium das einzige Gymnasium der Stadt Haltern am See ist, fühlt es sich der Gesamtheit aller Schülerinnen und Schüler verpflichtet. Deshalb bietet unsere Schule ein breites Angebot an Fächern an. Auch können dank der Größe der Jahrgangsstufen in fast allen Fächern in der Oberstufe Leistungskurse angewählt werden. Eine Besonderheit ist der bilinguale Zweig: Das Joseph-König-Gymnasium bietet seit 1988 allen Schülerinnen und Schülern zusätzlich zum normalen Fächerangebot die Möglichkeit, einen bilingualen Zweig zu besuchen, somit ein bilinguales Abitur abzulegen und ein CertiLingua Label zu erwerben.

1 Die Fachgruppe Geschichte am Joseph-König-Gymnasium	3
2 Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe I.....	5
2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Lehr- und Lernmittel	17
2.2.1 regulärer Geschichtsunterricht	17
2.2.2 englisch-bilingualer Geschichtsunterricht.....	17
3 Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe II.....	18
4 Grundsätze der Leistungsbewertung	19
4.1 Grundlagen der Leistungsbewertung	19
4.2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I	20
4.3 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II	21
5 weitere geschichtsbezogene Angebote am Joseph-König-Gymnasium	22
5.1 Angebote für Schülerinnen und Schüler	22
5.2 Angebote für Lehrerinnen und Lehrer	22
6 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	23
7 Qualitätssicherung und Evaluation	24
Anhänge	28
Anhang 1 Lehrwerke im Klassensatz	29
Anhang 2 Kartensammlung.....	30
Anhang 3 Übersicht Praxis Geschichte	31
Anhang 4 Übersicht Geschichte Lernen.....	33
Anhang 5 Übersicht Filmmaterial	36

1 Die Fachgruppe Geschichte am Joseph-König-Gymnasium

Das Joseph-König-Gymnasium ist das einzige Gymnasium in der Stadt Haltern am See. In ihm werden über 1000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung insbesondere in einem zusammenwachsenden Europa. Es besteht deshalb Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der europäischen Geschichte notwendig ist, damit die Schülerinnen und Schüler Gegenwart und Zukunft reflektieren und gestalten können. Der Lehrplan ermöglicht dieses Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie in diesem Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten.

Im Geschichtsunterricht soll deutlich werden, dass die deutsche Geschichte untrennbarer Bestandteil der europäischen Geschichte ist. Die Fachgruppe Geschichte ist sich einig, dass daher auch die Kenntnis der nationalen und regionalen Geschichte eine notwendige Grundlage zur mündigen Teilhabe an der Gesellschaft darstellt. In der Auseinandersetzung mit ihr soll das Bewusstsein dafür entstehen, dass das gegenwärtige Gesellschaftsmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. In diesem Zusammenhang spielt die Integration der örtlichen Gedenkkultur in den Geschichtsunterricht eine wichtige Rolle.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule seinen Beitrag leisten: Die Analyse von unterschiedlichen Quellen und Darstellungen (Texten, Bildern, Filmen, Karikaturen, Karten, Denkmälern) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu in verschiedenen (Alltags-)Medien geäußerten Ansichten zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Größe der Schule erlaubt es, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Geschichte anzubieten.

Die Fachgruppe besteht aus rund zehn Lehrkräften. Die Mitglieder der Fachgruppe tauschen sich auf Fachkonferenzen, Dienstbesprechungen und informell über Inhalte, Materialien, Fortbildungen, Klausuren, Bewertungskriterien usw. aus.

In regelmäßigen Abständen entscheidet die Fachkonferenz über die Anschaffung von neuen Lehrwerken. Dabei spielen sowohl die inhaltlich-methodische Passung wie die Anschaffungskosten eine Rolle. Die jeweils aktuell eingeführten Lehrwerke sind in den Kapiteln 2.2 und 3.3 aufgeführt.

Die Schule hat einen Fachraum für die Gesellschaftswissenschaften, in dem außer einem Bestand an Fachliteratur inbes. zur Lokalgeschichte auch Nachschlagewerke sowie ein Klassensatz Geschichtsatlanten vorhanden ist; hier werden auch Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung gesammelt. Zur Ausstattung des Raumes gehören ein Beamer mit Whiteboard, außerdem ein Tageslichtprojektor.

Geschichtsunterricht im englisch-bilingualen Zweig

Im englisch-bilingualen Zweig der Schule wird das Fach Geschichte als bilinguales Sachfach in den Jahrgangsstufen 8 bis 12 angeboten. In der Sekundarstufe I muss es verpflichtend von allen Schülern des bilingualen Zweiges belegt werden, in der Oberstufe wählt der Kurs per Mehrheitsentscheid aus den Fächern Geschichte, Erdkunde und Sozialwissenschaften zwei (EF) bzw. ein (Qualifikationsphase) bilinguales Sachfach. Dieses muss als 3. oder 4. Prüfungsfach belegt werden, damit ein englisch-bilinguales Abitur vergeben werden kann.

Vier Mitglieder der Fachgruppe unterrichten Geschichte im bilingualen Zweig. Sie haben alle die Fakultas im Fach Englisch.

Der bilinguale Geschichtsunterricht wird als integraler Teil des geschichtsunterrichtlichen Angebots am Joseph-König-Gymnasium verstanden, d.h. die curricularen und schulrechtlichen Vorgaben entsprechen grundsätzlich den Inhalten und Bewertungsgrundlagen des deutschsprachigen Geschichtsunterrichts. Abweichungen sind an den jeweiligen Stellen ausgewiesen.

2 Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe I

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in einer mehrspaltigen Tabelle. Der Verteilung liegt das am Joseph-König-Gymnasium im Geschichtsunterricht übliche Doppelstundenmodell zu Grunde.

In der ersten Spalte sind die Unterrichtsvorhaben durchnummeriert und die jeweils vorgeschlagene Anzahl an Doppelstunden angegeben. In der zweiten Spalte werden die Schwerpunkte der Inhaltsfelder aus dem Kernlehrplan wiedergegeben. Darauf folgt der darin ausgewählte historische Gegenstand, wiederum gefolgt vom inhaltlichen Fokus, unter dem dieser Gegenstand behandelt werden soll.

In der 4. Spalte sind die Kompetenzen ausgewiesen, die im jeweiligen Unterrichtsvorhaben verstärkt entwickelt werden sollen. Die Kennzeichnung folgt den Spiegelpunkten der Ausdifferenzierung der Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan: S = Sachkompetenz; M = Methodenkompetenz; U = Urteilskompetenz; H = Handlungskompetenz (d.h. M 3 = dritter Spiegelpunkt unter ‚Methodenkompetenz‘ im Kernlehrplan S I)

Daran schließt sich eine Übersicht der schwerpunktmäßig eingeführt oder vertieften Methoden bzw. Medien historischen Lernens an. Medien und Methoden sind nach Auffassung der Fachgruppe im Geschichtsunterricht so häufig untrennbar miteinander verknüpft, dass eine gesonderte Ausweisung nicht schlüssig erschien.

Die Tabelle wird beschlossen von einer Übersicht möglicher außerschulischer Lernorte sowie Anregungen für den fächerübergreifenden Unterricht.

Die Inhaltsfelder des englisch-bilingualen Zweiges entsprechen denen des deutschsprachigen Geschichtsunterrichts. Wo möglich wird der inhaltliche Schwerpunkt an Ländern der Zielsprache ausgerichtet (in der Klasse 8 z.B. US-Amerikanische Revolution, Industrielle Revolution in England, britischer und US-amerikanischer Imperialismus, britische und US-amerikanische Rolle im Ersten Weltkrieg und die jeweilige Sicht darauf; in der Klasse 9 z.B. US-Aufstieg zur Weltmacht, Weltwirtschaftskrise mit Fokus auf die USA, britische Appeasement-Politik, Rolle der USA im Kalten Krieg, Großbritannien und Europa, USA als moderne Ordnungsmacht)

Unterrichtsvorhaben I:

Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

Vertiefen des Methodentrainings „Vertiefende Lesetechniken“

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fachübergreifenden Unterricht:

- Lokalbezug zu Haltern
 - Projekt „Grabungshelfer gesucht!“ des LWL-Römermuseums
- Archäologiemuseum Herne
- Neandertalmuseum Mettmann
- Ägyptisches Museum Bonn

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens

- Zeitleisten erstellen
- einen kurzen karteikartengestützten Vortrag halten
- Stationenlernen, z.B. zur Steinzeit
- Archäologische Arbeitstechniken kennenlernen

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

- Anknüpfen an Methodentag „Markieren und Strukturieren“;
- Vertiefen des Methodentrainings Mindmapping
- Besuch des LWL-Römermuseum

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht:

- Im Rahmen des Lateinunterrichtes findet in der Jgst. 7 eine Exkursion zum Archäologischen Park Xanten statt
- Bezug auf die Inhalte des Halbjahres 6.1 aus dem Fach Religion („Missionsreisen des Paulus, Christen im Konflikt mit den Römern, Kaiser Konstantin, Christentum wird Staatsreligion“)

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Erstellung eines Lapbook
- Expertenvorträge vorbereiten

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III a):

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),

- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

Mögliche außerschulische Lernorte/ Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht

- evtl. Besuch Mühlenhof Freilichtmuseum Münster oder Burg Lüdinghausen

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernen

- Quellentexte zusammenfassen und Hauptaussagen beurteilen
- Systematische Erschließung einer Textquelle
- Üben der Methode Bildbeschreibung

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III b)

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontak-

te sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht:

- Lokalbezug zu Haltern
 - vorbereiteter Stadtrundgang zum mittelalterlichen Haltern
 - Stadtarchiv

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Textquellen vergleichend untersuchen.
- Rollenspiel zur Stadtgesellschaft

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd

Unterrichtsvorhaben IV:

Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

Üben der Methode: Referate ausarbeiten z. B. Vorstellung von Persönlichkeiten der Reformation etc.

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht:

- Bezug zum Inhalt des selben Halbjahres aus dem Fach Religion ("Reformation")

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Textquellen vergleichend untersuchen.

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem

Zusammenhang dar (SK 6),

- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

- Medienkonzept: Die SuS präsentieren ausgewählte technische Entwicklungen der Industrialisierung in Powerpoint-gestützten Kurzreferaten.
- Üben der Methode: Präsentieren
- Üben der Methode: Mindmapping z. B. zum Absolutismus

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht:

- Lokalbezug zu Haltern
- Stadtarchiv Haltern
- Ruhrmuseum Essen Zeche Zollverein
- Rheinisches Industriemuseum OB

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Textquellen vergleichend untersuchen.
- Informationen entnehmen, strukturieren und präsentieren
- Informationen graphisch aufbereiten

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: 60 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Welt-herrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkennt-nisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen his-torischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entschei-dungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deu-tungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

Medienkonzept: Die SuS stellen in einem kurzen Erklärvideo in Handlegetechnik Ihre Begründung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges dar.

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unter-richt:

- Lokalbezug zu Haltern
 - Stadtarchiv
 - Kriegerdenkmäler Stadtarchiv Haltern

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Strukturskizzen erstellen

- historische Urteile analysieren und vergleichen
- Fotografien interpretieren
- historisches Sachurteil aus heutiger Sicht formulieren

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII:

Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 - 1933

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1993/34)

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

- Üben der Methode: Recherchieren
- Üben der Methoden: Referate ausarbeiten und Präsentieren z. B. Zu den Goldenen Zwanzigern

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht:

- Lokalbezug zu Haltern
 - Stadtarchiv

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Quellentexte sachgerecht interpretieren
- historische Urteile analysieren und sich mit ihnen auseinandersetzen
- Plakate interpretieren

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Hinweise / Vorhabenbezogene Absprachen:

- Exkursion zur Wewelsburg
- Vortrag der niederländischen Holocaust-Überlebenden Eva Weyl

Mögliche außerschulische Lernorte/Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht:

- Lokalbezug zu Haltern
 - Vorbereiteter Stadtrundgang zu Erinnerungsorten in Haltern am See, bei dem die SuS die Stationen selbst vorbereiten
- Steinwache Dortmund
- Villa ten Hompel Münster
- Jüdisches Museum Westfalen Dorsten
- Bezug zum Inhalt des selben Halbjahres aus dem Fach Religion („Kirche und Nationalsozialismus“)

Mögliche Methoden und Medien historischen Lernens:

- Quellentexte sachgerecht interpretieren
- Politische Rede untersuchen
- Symbole erkennen und beurteilen
- Analyse von historischen Spielfilmen bzw. Dokumentationen

Zeitbedarf: ca. 24Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden

2.2 Lehr- und Lernmittel

2.2.1 regulärer Geschichtsunterricht

Klasse 6

Zeiten und Menschen, Bd. 1, hrsg. v. H. J. LENDZIAN, Braunschweig u. a. 2008.

Klasse 8

Wird noch entschieden.

Klasse 9

Wird noch entschieden.

Klasse 10

Wird noch entschieden.

Ergänzend werden in allen Jahrgangsstufen weitere von der jeweiligen Fachlehrerin/ vom jeweiligen Fachlehrer ausgewählte Materialien eingesetzt.

2.2.2 englisch-bilingualer Geschichtsunterricht

Klasse 8

Invitation to History, Bd. 2; erarb. v. A. Weeke, Berlin 2006.

Klasse 9

Invitation to History, Bd. 2; erarb. v. U. Flach/ u.a., Berlin 2010.

Ergänzend werden in allen Jahrgangsstufen weitere von der jeweiligen Fachlehrerin/ vom jeweiligen Fachlehrer ausgewählte Materialien eingesetzt.

3 Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe II

- s. entsprechendes Curriculum -

ENTWURF

4 Grundsätze der Leistungsbewertung

4.1 Grundlagen der Leistungsbewertung¹

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung für die Sekundarstufe I sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) sowie im Kernlehrplan Geschichte (Kapitel 5) dargestellt. Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung für die Sekundarstufe II sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG), in der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (§ 13 APO-GOST) sowie im Lehrplan Geschichte für die Sekundarstufe II (Kapitel 4) dargestellt.

In beiden Stufen ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Die Leistungsbewertung erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang sowie das Engagement im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns. Sie berücksichtigt dabei den Grad der Fähigkeit, Unterrichtsinhalte in ihren Zusammenhängen, Begründungen und Folgerungen zu durchdringen, selbstständige Fragen zu stellen, Probleme zu sehen, zu ihrer Lösung beizutragen und die im Unterricht vermittelten methodischen Verfahren angemessen anzuwenden. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig. Sowohl im Bereich der „Sonstigen Leistungen“ wie auch in „Klausuren“ (in der S II) ist auf die sachliche und (fach-)sprachliche Richtigkeit zu achten.

Die Kriterien der Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ und ihre Gewichtung muss den Schülerinnen und Schülern jeweils mit Beginn des Schuljahres transparent gemacht werden.

zusätzlich zur Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung erfolgt in der Sekundarstufe I ausschließlich im Beurteilungsbe-
reich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Er berücksichtigt alle im Zusammenhang mit dem
Unterricht erworbenen Sach-, Methoden- Urteils-, und Handlungskompetenzen. Aufgaben-
stellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen entsprechend darauf ausgerichtet sein, die
Erreichung dieser in Kapitel 4 des Kernlehrplans ausdifferenzierten Kompetenzen zu über-
prüfen.

zusätzlich zur Sekundarstufe II

- s. entsprechendes Curriculum -

zusätzlich zum englisch-bilingualen Zweig

Es gelten die Bewertungskriterien für den deutschsprachigen Geschichtsunterricht.
Besonderes Augenmerk wird auf die bilinguale (d.h. deutsche und englische) Be-
herrschaft der Fachsprache gelegt.

¹ Beschluss der Fachkonferenz Geschichte vom 12. November 2013

4.2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Aspekt der Beurteilung	Ausdifferenzierung		
Kriterien	<p>Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Beiträge • Quantität der Beiträge • Kontinuität der Beiträge • Umgang mit Beiträgen von Mitschülerinnen und Mitschüler • Engagement im Rahmen des eigenverantwortlichen Handelns <p>Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachliche Richtigkeit • Komplexitätsgrad der Abstraktion. • Selbstständigkeit im Arbeitsprozess • Einhaltung gesetzter Fristen • Ordentlichkeit • Differenziertheit der Reflexion <p>Bei Gruppenarbeiten soll zusätzlich berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grad der Selbstständigkeit der Organisation (u.a. Aufgabenverteilung in der Gruppe, inhaltliche Schwerpunktsetzung, Gliederung, Präsentationsform und -aufbereitung) • Einbringen in die Arbeit der Gruppe 		
Kompetenzen	Kompetenzbereich	Leistungen für die Note <i>gut</i>	Leistungen für die Note <i>ausreichend</i>
	Sach-	<ul style="list-style-type: none"> • Fachwissen einschließlich Transferleistungen zu zuvor behandelten Inhalten und Fragestellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes Fachwissen in den Bereichen der aktuellen Unterrichtsvorhaben, überwiegend als reproduktive Leistungen
	Urteils-	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu sachlich richtigen Sach- und Werturteilen, die ansatzweise begründet werden
	Methoden-	<ul style="list-style-type: none"> • selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden nach ihrer Einführung (u.a. Text-, Bild-, Karten- und Diagrammanalyse) und kontextbezogene Anwendung fachspezifischer Begriffe 	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Methoden unter Anleitung nach ihrer Einführung; Beherrschung wesentlicher fachspezifischer Begriffe
	Handlungs-	<ul style="list-style-type: none"> • differenzierte, aufgabenbezogene Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen schüleraktiven Handelns (Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation) 	<ul style="list-style-type: none"> • aufgabenbezogene Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen schüleraktiven Handelns, ggf. mit Anleitung (Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)
	Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur schlüssigen Argumentation, allgemeinsprachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache in mündlicher und schriftlicher Form 	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Formulierung einer eigenen Position; sprachlich richtige Darstellung von kürzeren Beiträgen – ggf. mit Unterstützung; Beiträge dürfen Ausdrucksfehler in nicht zu großer Zahl enthalten

Form	Mitarbeit im Unterricht	Leistungsüberprüfungen
	zu den Bestandteilen der sonstigen Leistungen im Unterricht können u.a. zählen: <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. im Rahmen des Unterrichtsgesprächs) • schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte/ Mappen, Materialsammlungen) • Erledigung von Arbeitsaufträgen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit • Präsentation eigenständig vorbereiteter Beiträge, z.B. Kurzreferate, Kurzvorträge, Ergebnisse von Gruppenarbeit (z. B. in 6.3, 6.5, 8.3 bis 8.7, 9.3, 9.5) • Vorbereitung von außerschulischen und außerunterrichtlichen Unternehmungen (z. B. in 8.2, 8.9, 9.4) • allgemeine Arbeitshaltung (dazu zählt der Grad der Mitarbeit im Unterricht unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche, sowie der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts) 	weitere Bestandteile der sonstigen Leistungen können mündliche und schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung sein. <ul style="list-style-type: none"> • dies können z.B. kurze schriftliche Übungen oder mündliche Leistungsfeststellungen sein • die Überprüfungen können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben beinhalten
Zeitpunkt	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. • schriftliche Leistungen werden kontinuierlich und punktuell eingefordert 	<ul style="list-style-type: none"> • entsprechende Übungen können am Ende einer Unterrichtseinheit geschrieben werden, wobei zwecks Vorbereitung auf die fachspezifischen Überprüfungsformen in der gymnasialen Oberstufe mindestens eine der schriftlichen Übungen der Klasse 9 auch Teile einer Quelleninterpretation zum Inhalt haben sollte
Gewichtung	<ul style="list-style-type: none"> • Insgesamt ist bei der Bewertung zu berücksichtigen, dass alle Kompetenzbereiche des Kernlehrplans (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) Berücksichtigung finden • Die Notenfindung hat sich darüber hinaus an den Leistungen des gesamten Halbjahres zu orientieren. Es ist nicht zulässig, am Ende des Halbjahres die Zeugnisnote maßgeblich von einer isolierten Leistung (z.B. einem Referat) abhängig zu machen 	
Rückmeldung	Schülerinnen und Schüler sowie ihre Erziehungsberechtigten haben ein Anrecht auf Information über den Leistungsstand <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens zum Ende jedes Quartals sollte den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung zu ihren bisherigen Leistungen gegeben werden • Die Erziehungsberechtigten werden über Zeugnisnoten, an Elternsprechtagen, bei einem die Versetzung gefährdenden Leistungsstand über „Blaue Briefe“ sowie auf Nachfrage informiert 	
Konsequenzen	<ul style="list-style-type: none"> • die kontinuierliche Beobachtung der Mitarbeit und der Leistungen, sowie die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen sind für die Lehrerinnen und Lehrer Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren • für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen • bei defizitären Leistungen sollen Lern- und Förderempfehlungen Wege aufzeigen, wie die Schülerinnen und Schüler bisher nicht erreichte Kompetenzen durch zusätzliche Anstrengungen entwickeln können 	

4.3 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

- s. entsprechendes Curriculum -

5 weitere geschichtsbezogene Angebote am Joseph-König-Gymnasium

Die schulische Ausbildung soll Schülerinnen und Schüler nicht nur auf den mündigen Umgang mit geschichtskulturellen Angeboten und die Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs nach dem Abschluss der schulischen Ausbildungen vorbereiten, sondern wird auch selbst als integraler Teil der Gesellschaft verstanden. Die Fachgruppe sieht es daher als eine ihrer genuinen Aufgaben an, dafür zu sorgen, dass die Beschäftigung mit der Vergangenheit am Joseph-König-Gymnasium nicht nur im Rahmen des klassischen Geschichtsunterrichts erfolgt.

Im Laufe ihrer Schulzeit sollen die Schüler und Schülerinnen daher möglichst unterschiedliche Formen außerunterrichtlicher Beschäftigung mit Geschichte kennen lernen können. Gleichzeitig sind die zeitlichen und personellen Ressourcen sowie der curricular gewährte Freiraum beschränkt. Dies gilt es, mit einander in Einklang zu bringen.

5.1 Angebote für Schülerinnen und Schüler

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Alle zwei Jahre wird am Joseph-König-Gymnasium eine Arbeitsgemeinschaft angeboten, die interessierte Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit zu einem Beitrag für den Geschichtswettbewerb begleitet. Sie beginnt mit der Veröffentlichung des Wettbewerbsthemas im September in geraden Jahren und endet im Februar des folgenden Jahres mit der Abgabe der Wettbewerbsbeiträge.

In den letzten Jahren haben immer wieder Schülerinnen und Schüler des Joseph-König-Gymnasiums Preise bekommen. Dies unterstreicht das über den regulären Unterricht hinausgehende Interesse am und die Kompetenz im Fach Geschichte einiger Schülerinnen und Schüler.

5.2 Angebote für Lehrerinnen und Lehrer

Bilinguale Materialtauschbörse im Regierungsbezirk Münster

Seit 2006 organisieren die bilingualen Fachgruppen des Joseph-König-Gymnasiums und des Hittorf-Gymnasiums Recklinghausen in jährlichem Wechsel eine Material- und Informationstauschbörse an einem Freitagnachmittag im Februar oder März.

Die Federführung am Joseph-König-Gymnasium liegt bei den bilingualen Geschichtslehrern. Sie richtet sich an die englisch-bilingualen Sachfachlehrer des Regierungsbezirks Münster, angrenzende Schulen und die englisch-bilingualen Fachseminare der ZFSL Recklinghausen und Bochum. Sie wird insbesondere für das Fach Geschichte sehr gut angenommen (jährlich 20-30 Teilnehmer). Auf diesen ca. drei- bis vierstündigen Börsen werden in den einzelnen Fachsektionen kurze Impulsreferate zu bilingual-spezifischen Methoden, Materialien, Inhalten oder rechtlichen Neuerungen gehalten, es findet ein Erfahrungsaustausch im Plenum und in informellen Gesprächen statt und es besteht die Möglichkeit, gedruckte, oder (über einen bereitgestellten Computer) digitale Materialien auszutauschen.

6 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Joseph-König-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.);
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Durch die Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv wird aktiv von der Fachgruppe genutzt.
- Im Geschichtsunterricht wird die Fähigkeit, eigene Fragestellungen zu entwickeln und damit die Unterrichtsplanung aktiv mitzugestalten, gefördert. Diesbezüglich werden die Schüler mit zunehmendem Alter angeleitet, ihre Interessen in den Unterricht einzubringen.
- Die Fachgruppe Geschichte fühlt sich verpflichtet, den im Schulprogramm festgeschriebenen Europabezug im Unterricht besonders zu berücksichtigen, indem die europäische Verflechtung der im Geschichtsunterricht behandelten kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dimensionen betont werden.
- Die Begegnung mit unterschiedlichen Darstellungen und Quellenarten, die Recherche mit Hilfe von gedruckten und digitalen Materialien und die Verwendung von verschiedenen Präsentationsmedien im Geschichtsunterricht, bei der insbesondere Perspektive und Sichtweise, zeit- und standortgebundene Werteorientierung im Vordergrund stehen, fördert die kritische Mediennutzung.

7 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung vorgeschlagen.

ENTWURF

Fachschaftsmitglieder										
Funktionen										
Fachvorsitz										
Stellvertretung										
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächer- übergreifenden Schwerpunkte)</small>										
Personal- einsatz	Lerngruppen	Fachlehrer/in (R = ReferendarIn; ff = fachfremd)								
	Jahrgang EF	GK						LK	bi	
	Jahrgang Q1	GK						LK	bi	
	Jahrgang Q2	GK	ZK				LK	bi		
Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten			Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung			Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)	
Ressourcen										
räumlich	Fachraum									
	Fachschränk ,Bibliothek'									
personell	Fachlehrer & -innen									
materiell/ sachlich	Lehrwerke									
	Wandkarten									
	Fachzeitschriften									
	Videomaterial									
zeitlich	Fachkonferenzen									
	Dienstbesprechungen									
	Pädagogische Tage									
Unterrichtsvorhaben										
Klasse 6										

Klasse 8				
Klasse 9				
Klasse 8 bi				
Klasse 9 bi				
Aktivitäten				
Leistungsbewertung				
sonstige Leistungen				
schriftliche Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e)	kurzfristig (Halbjahr)	mittelfristig (Schuljahr)	langfristig	
fachintern				
fachübergreifend				
Fortbildung				
fachspezifisch				
bilingual				
fachübergreifend				

ENTWURF

Anhang 1 Lehrwerke im Klassensatz

Lehrwerke, die mindestens in Kurs- oder Klassensatzstärke im Kursraum vorhanden sind.

LEHRWERKE

Horizonte 1	1 (G8)
Geschichte und Geschehen	1 (G9)
Geschichte und Geschehen	2 (G9)
Geschichte und Geschehen	3 (G9)
Geschichte und Geschehen	4 (G9)
Fragen an Geschichte	1 (G9)
Fragen an Geschichte	2 (G9)
Fragen an Geschichte	3 (G9)
Fragen an Geschichte	4 (G9)
Weltgeschichte im Aufriss	1 Frühgeschichte und Altertum (G9)
Weltgeschichte im Aufriss	2 Vom Frankenreich bis zum Absolutismus (G9)
Weltgeschichte im Aufriss	3,1 Vom Ersten Weltkrieg bis 1945 (G9)
Weltgeschichte im Aufriss	3,2 Deutschland in der Welt nach 1945 (G9)
Geschichte, Politik und Ges.	1 Von der Franz. Revolution bis zum Ende des 2. Weltkrieges
Geschichte, Politik und Ges.	2 Die Großmächte, Intern. Bez., Deutschland nach 1945

Bilingual

Presenting the Past

Fachliteratur

Putzger	Historischer Weltatlas
Benz, Wolfgang	Die Gründung der BRD
Broszak, Martin	Machtergreifung
Niedhart, Gottfried	Internationale Beziehungen
Saatkamp, Marielies	Von den bösen Weibern, die man Hexen nennt

Lokalgeschichte

Lebenstein, Alexander	Stadtchronik Haltern
Spornol, Boris	The Gazebo (Autobiographie)
	Haltern und der Nationalsozialismus
	Stadtarchäologie Haltern
Berufskolleg	Juden in Haltern
	Das Polenlager in Haltern

Außerdem (als Einzelexemplare)

Praxis Geschichte	weitgehend vollständig
Geschichte Lernen	weitgehend vollständig
Denkmalbox	4 Exemplare

...

Anhang 2 Kartensammlung

Wandkarten im Fachraum

EK	GE	RE
	x	3 Kulturen des alten Orients
	x	7 Imperium Romanum
	x	9 Klassisches Griechenland
	x	12 Völkerwanderung (4.-8. Jahrhundert)
	x	17 Europa im Hoch- und Spätmittelalter
	x	18 Entdeckungsfahrten
	x	24 Mitteleuropa 1648
	x	25 Deutschland im Vormärz (politisch)
	x	26 Europa im 16. Jahrhundert
	x	29 Deutschland im 19. Jahrhundert
x		31 Asien
	x	33 Nationalsozialistisches Deutschland
	x	34 D'land im 20. Jahrhundert (6 Karten bis 1952)
	x	40 Deutschland im 20. Jahrhundert
	x	47 Welt nach den Weltkriegen (1. und 2.)
x		61 Europa
x		63 Geologische Karte
x		69 Spanien
x		70 Frankreich/Benelux
x		72 Großbritannien
x		78 Alpenraum
x		89 Italien
x		89 Südostasien
x		92 Afrika
x		93 Südamerika
x		97 Palästina
x		100 Deutschland
x		101 Israel/Arabien
	x	193 Altes Testament
	x	195 Lebensweg Jesu
	x	198 Palästina: Land der Bibel

Verantwortliche Fachgruppen

EK = Erdkunde

GE = Geschichte

RE = Religion

Anhang 3 Übersicht Praxis Geschichte

1/03	Kreuzzüge	1/08	Krautjunker und Schlotbarone	1/13	Stadtleben zw. Mittelalter und Neuzeit
2/03	Europa zwischen Demokratie und Diktatur	2/08	Indianer	2/13	1848/49 – Europäisches Epochenjahr
3/03	Anfangsunterricht	3/08	Olympia – Die Welt der Griechen	3/13	Zeitschriften – Illustrierte Geschichte
4/03	Migration	4/08	Lebensräume im Mittelalter	4/13	Das Land der Pharaonen
5/03	Augustus	5/08	Kartenarbeit	5/13	Die 1970er Jahre in Ost und Westdt.
6/03	Denk-Mal	6/08	Weimarer Republik – Krise der Moderne	6/13	Erster Weltkrieg – Ereignis u. Erinnerung
1/04	Politische Karikaturen	1/09	Caesar	1/14	Roms Untergang – Spätantike
2/04	Dekolonisation	2/09	Imperialismus	2/14	Politische Skandale im Dt. des 20. Jhd.
3/04	Franken und Europa	3/09	Nationalsozialistische Herrschaft	3/14	Gründerzeit und Reichsgründung
4/04	Kriegsalltag und Heimatfront	4/09	Hist. Lernen mit elektronischen Medien	4/14	Geschichtsquellen zur dt. Ges. 1945-61
5/04	Hi(t)story	5/09	Das Ende der DDR	5/14	Aufklärung. Aufbruch in die Moderne?
6/04	Napoleonische Ära	6/09	Glaubensstreit und Glaubenskrieg	6/14:	Schauplätze der Weimarer Republik
1/05	Römische Provinzen	1/10	Reformära in Deutschland	1/15	Epochenwende 1815 – Wiener Kongress
2/05	Kriegsende 1945	2/10	Attentat! Politische Morde	2/15	DDR – Lebensläufe in der Diktatur
3/05	Geteiltes Land – geteiltes Leben	3/10	Deutschland unter den Alliierten	3/15	Flugblatt. Propagandamedium im Wandel
4/05	Völker wandern	4/10	Politische Plakate	4/15	Einwanderung. Migration nach D'land
5/05	Arbeit im Industriezeitalter	5/10	Römische Kaiserzeit	5/15	Christliches Leben im Mittelalter
6/05	Weltmacht USA	6/10	Wilhelminismus – Deutschland 1890-1914	5/15	Orte der Industrialisierung
1/06	Fotografien im Geschichtsunterricht	1/11	Königsherrschaft im Mittelalter	1/16	Schauplätze im alten Rom
2/06	Religion und Kirche im Mittelalter	2/11	Friedensschlüsse der Neuzeit	2/16	Deutscher Widerstand in der NS-Zeit
3/06	Vormärz	3/11	Kalter Krieg	3/16	Jüdisches Leben in Deutschland
4/06	Islamische Welt	4/11	Helden	4/16	Osmanisches Reich
5/06	Spiel-Filme im Geschichtsunterricht	5/11	Lebenswege der Franz. Revolution	5/16	Politische Ideen
6/06	Schauplätze der Französischen Revolution	6/11	Die Welt um 1500 – Entdeckungen	6/16	Luther und die Folgen
1/07	Epochenjahr 1917	1/12	Stalinismus	1/17	Wirtschaftskrisen
2/07	Spätmittelalter	2/12	Dorfleben zw. Mittelalter und Neuzeit	2/17	Karl der Große
3/07	In der Werkstatt des Historikers	3/12	Ge. im Fernsehen – Dokum. Filme	3/17	Die Russische Revolution
4/07	Der absolute Monarch?	4/12	Schauplätze der Polis	4/17	Römische Republik
5/07	Frühe Hochkulturen	5/12	NS-Verbrechen – erinnern und urteilen	5/17	Gedenk- und Feiertage in Europa
6/07	Politische Reden – Deutschland im . Jh.	6/12	Industrialisierung und Umwelt	6/17	Entdecker und Entdeckte

- 1/18 Brennpunkte 1918
- 2/18 Sprachbildung im Geschichtsunterricht
- 3/18 Europäische Integration
- 4/18 Berliner Republik
- 5/18 Ständegesellschaft
- 6/18 Germanen und Römer

- 1/19 Militär und Gesellschaft im 19. u. 20. Jh.
- 2/19 Zeitungen im Geschichtsunterricht
- 3/19 Kreuzzüge – Problemorientiertes Lernen
- 4/19 Frauenbewegung – Stationenlernen
- 5/19 Die doppelte Staatsgründung (BRD/DDR)
- 6/19 Weimarer Republik – Krisenjahre der Gründung

ENTWURF

Anhang 4 Übersicht Geschichte Lernen

- | | | |
|--|---------------------------------------|---|
| 1: Fortschritt | 31: Imperialismus | 61: 1848 |
| 2: Erzählen | 32: Mensch und Technik im Mittelalter | 62: Beginn des Geschichtsunterrichts |
| 3: die anderen | 33: Migration | 63: Stadt im 19. Jahrhundert |
| 4: Umweltgeschichte | 34: Juden | 64: Tiere in der Geschichte |
| 5: Bilder im Unterricht | 35: Frühe Bundesrepublik | 65: 1648 |
| 6: Menschenrechte | 36: Frühe Hochkulturen | 66: Stauferzeit |
| 7: Islam | 37: Geschichte im Comic | 67: Geld und Währung |
| 8: Krieg und Kriegserfahrungen | 38: Japan | 68: Geschichtsunterricht in der S II |
| 9: Handlungsorientierter Unterricht | 39: Frauenarbeit | 69: Holocaust |
| 10: Haushalt | 40: Widerstand im Nationalsozialismus | 70: Steinzeit |
| 11: Mittelalter | 41: Industrialisierung | 71: Historische Kinder- und Jugendliteratur |
| 12: Nationen | 42: Geschichte im Film | 72: Zeitenwenden |
| 13: Arbeit | 43: 1945 | 73: Großbritannien und Irland |
| 14: Geschichte im Museum | 44: Altes Afrika | 74: China im 19. und 20. Jahrhundert |
| 15: Sinne und Gefühle | 45: Alltag im antiken Rom | 75: Die griechische Polis |
| 16: Alltag im antiken Athen | 46: Arbeit mit Textquellen | 76: Oral History |
| 17: Lateinamerika | 47: Wasser in der Geschichte | 77: Armut |
| 18: Politische Karikaturen | 48: Glaube und Religion | 78: 1923 |
| 19: Weimarer Republik | 49: Gedenktage | 79: Renaissance |
| 20: Russland/Sowjetunion | 50: Lieder im Geschichtsunterricht | 80: Kleidung und Mode |
| 21: Geld im antiken Rom | 51: Italien | 81: USA |
| 22: Kriminalität | 52: Legenden-Mythen-Lügen | 82: Altes Ägypten |
| 23: Geschichte spielen | 53: Archäologie | 83: Israel – Palästina |
| 24: Kindheit & Jugend im Nationalsozialismus | 54: Staat und Gesellschaft | 84: Konfessionalisierung |
| 25: Kolumbus und die Folgen | 55: Deutscher Bauernkrieg | 85: Historische Reden |
| 26: Utopien | 56: Indien | 86: 1968 |
| 27: Absolutismus | 57: Nationalsozialismus | 87: Vertretungsstunden |
| 28: Unterrichtsrezepte | 58: Die Hanse | 88: Stadt im Mittelalter |
| 29: Germanen, Kelten, Römer, Slawen | 59: Arbeit mit Geschichtskarten | 89: Neue Medien |
| 30: Gesundheit und Krankheit | 60: Französische Revolution | 90: Aufklärung |

91: Historische Fotografie	121: Denkmäler	151: Widerstand gegen den Nationalsozialismus
92: Bürgertum	122: Der Limes	152: Jüdische Geschichte
93: Rassismus	123: Gruppenarbeit und kooperatives Lernen	153/154: Comics und Graphic Novels
94: Kalter Krieg	124: Zeitung (mit Zeitungsfaksimile)	155: Antikes Griechenland
95: Adel	125: Reformation	156: Selbstzeugnisse
96: Leistungen dokumentieren und bewerten	126: Sklaverei	157: Renaissance
97: Moderne 1880–1930	127: Ende der Weimarer Republik	158: Spielfilme
98: Türkei	128: 1989	159/160: Historisches Lernen mit digitalen Medien
99: Entkolonisierung	129: Erinnern an den Nationalsozialismus	
100: Christianisierung in der Spätantike	130: Weltwirtschaft	
101: Klöster	131: Differenzierung im Geschichtsunterricht	161: Epochenwende 1917/1918
102: Polen	132: Absolute Herrscher?	162: Erste Kontakte 1492 – 1800
103: Ernährung	133: Die 1960er Jahre	163: 1945
104: Gegenständliche Quellen	134: Deutscher Kolonialismus	164: Literatur als historische Quelle
105: Flucht und Vertreibung	135/136: Herrschaft im Mittelalter	165: Popmusik
106: Historische Orte		166: Industrialisierung
107: Hexenverfolgung	137: Einstiege	167: Fachübergreifender & -verbindender Unter.
108: Der Erste Weltkrieg	138: Piraten	168: Begriffe
109: Hellenismus/Hellenisierung	139: Kompetenzorientiert Unterrichten	169: Nation und Nationalismus
110: Projekte	140: Antike in der Geschichtskultur	170: Mittelalter in der Geschichtskultur
111: DDR	141: Vernichtungskrieg im Osten	171: Rekonstruktionen und Modelle
112: Moderne Landwirtschaft	142/143: Ur- und Frühgeschichte	172: 1970er-Jahre
113: Klassenfahrten		173: Herausforderung Reformation
114: Plakate	144: Deutsch-Französische Begegnungen	174: Kompetenzorientierte Aufgaben
115: Wissen und Gesellschaft	145: Römisches Kaiserreich	175: Russische Revolution
116: Diagnostizieren im Geschichtsunterricht	146: Das Zeitalter Napoleons	176: Schreiben
117: Römische Republik	147: Alltag im geteilten Deutschland	177: Islamische Welten
118: Soziale Fragen	148: Lesekompetenz im Geschichtsunterricht	178: Binnendifferenzierung
119: Vergangenheitsbew. & Wiedergutm.	149: Vormärz	179: Wiederholen
120: Kreuzzüge	150: Geschichtserzählungen	180: Leben in der NS-Volksgemeinschaft

- 181: Kartenarbeit
- 182: Sprachsensibler Geschichtsunterricht
- 183: Dreißigjähriger Krieg
- 184: Zeitzeugen und Oral History
- 185: Geschichte von rechts
- 186: Nachkriegsordnungen 1918-1923
- 187: Längsschnitte
- 188: Französische Revolution
- 189: Forschend-entdeckendes Lernen
- 190: Inklusiver Geschichtsunterricht
- 191: Epochenjahr 1989

ENTWURF

Anhang 5 Übersicht Filmmaterial

Eine Liste der Filme befindet sich auf dem Schulserver.

ENTWURF